

Gearschter Kleinanleger; Beispiele aus dem wahren Leben

Kurz nach der Wende war man im Osten versucht, die sich bietenden neuen Möglichkeiten der persönlichen Entwicklung durch Partnerschaft mit leistungsstarken Finanz- Unternehmen zu nutzen.

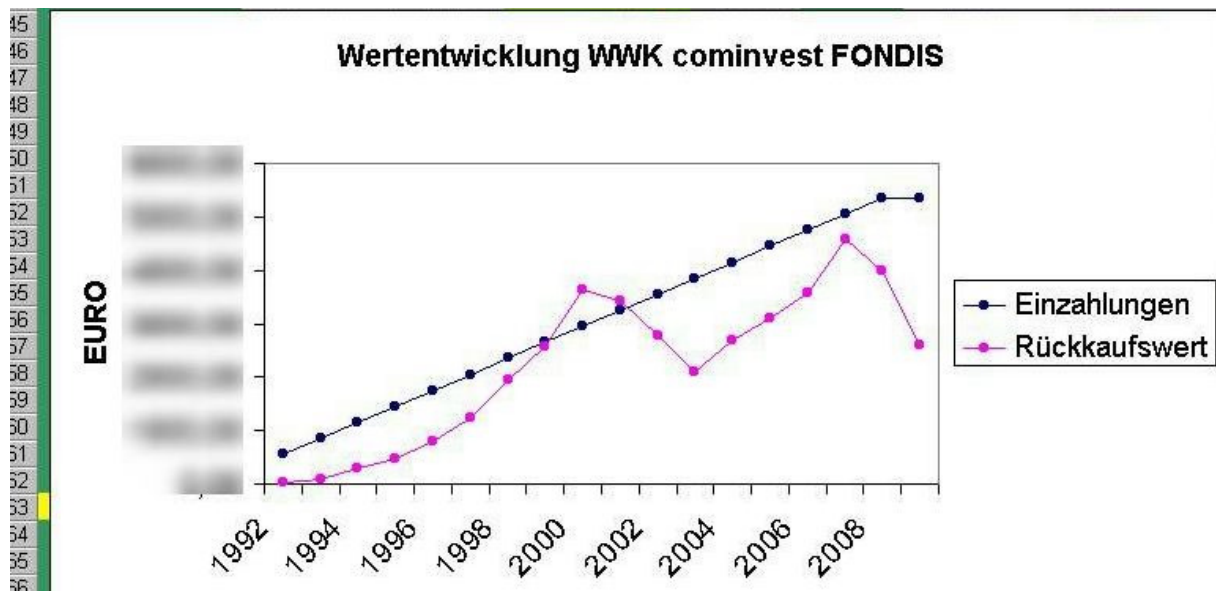
Mit getunter Erscheinung im pflaumenblauen Anzug, unter Einsatz beeindruckender rhetorischer Stereotypen und vertrauenserweckender Fachbegriffe aus dem Finanzbusiness („cost average- management“) ein konkurrenzlos leistungsstarkes Produkt präsentierend, bekommt man jede Ostbirne dazu, zuzugreifen. Mich natürlich auch.

Schade, ich habe den Zettel mit der mir vorgerechnete Ertragsprognose nicht mehr.

Was ich noch genau weiß, die eindrucksvollen Zahlen hätten besser in platzsparender Potenzschreibweise niedergeschrieben werden sollen, um den Papierfetzen nicht zu überladen, den mir der Berater präsentiert hat.

Natürlich seien zu Laufzeitbeginn wegen der Initialisierungskosten keine goldenen Berge zu erwarten, und die mir reichgerechnete Entwicklung bis zum Rückkaufszeitpunkt sei auch nicht zu garantieren, aber langfristig wäre ein Wirtschaftsboom zu erwarten, an welchem ich doch partizipieren könne.

Siehe Diagramm!



Weitere Anlagen ↓

Fidelity; sagt der Name, irgendetwas mit Treue. Top- Anlage, hieß es.

Nach Eingabe der WKN- Nummer auf:

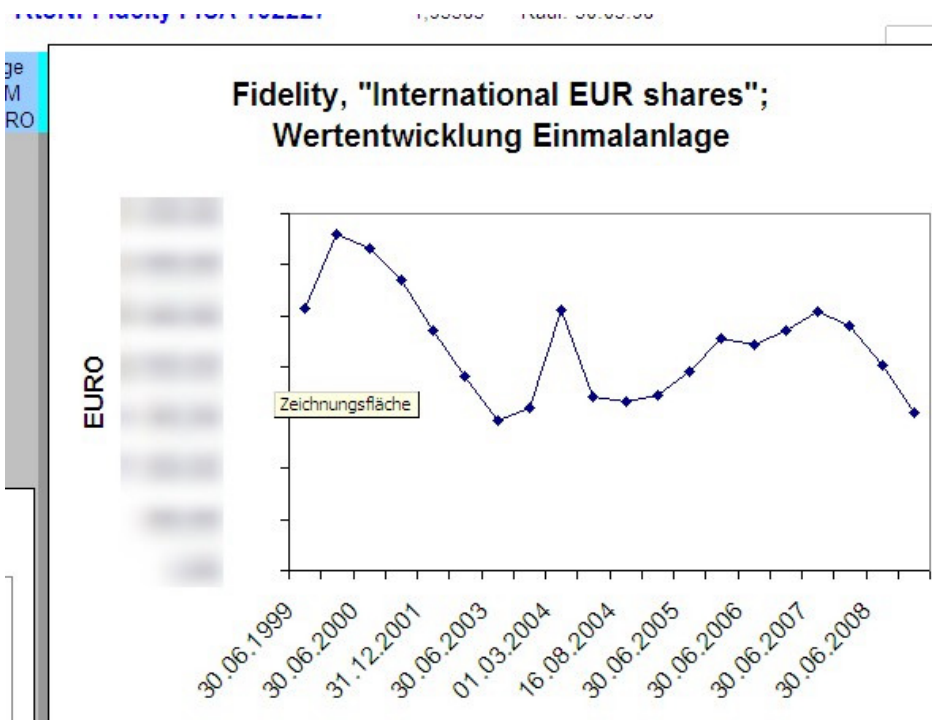
<http://www.fidelity.de/beraterkunde/fonds/kurse.html>

sind die Verlaufskurven zu sehen.

Unmittelbar neben dem disclaimer, der vorsorglich auf einen möglichen Wertverlust aufmerksam macht.

Empfohlen und gepflegt vom Anlageberater meines Vertrauens.

Ich erhalte noch heute Angebote meiner Berater zum Reagieren auf die Marktentwicklung; switchen, Abgeltungssteuer, usw.



Nun ja, alles wird gut. Siehe Diagramme.